Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 3 (1895)

Heft: 20

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Die vom Departement für die Instruktion organisierten Krankenwärterkurse haben vor geraumer Zeit begonnen. Cirka 10 Personen beiderlei Geschlechts werden in schweizerischen Spitälern herangebildet. Die Kurse dauern, je nach Befähigung der Teilnehmer, zwei bis drei Monate. Das schweiz. Rote Kreuz trägt an die Kosten die Hälfte bei, d. h. in der Regel 1 Fr. per Tag. Die Kurse folgen sich immerwährend und neue Anmeldungen werden vom Präsidenten des Departements für die Instruktion, Herrn Nat.-Rat Steiger in Bern, stetsfort entgegengenommen. Das in Sachen maßgebende Regulativ kann ebenfalls von Herrn Steiger bezogen werden.

Nutzlos ist die Anmeldung seitens männlicher Kandidaten, über welche vermöge ihrer militärischen Einteilung im Ernstfalle nicht disponiert werden könnte. Im Auszug, in der Landwehr oder im bewaffneten Landsturm eingeteilte Männer sind somit von der Teilnahme an den Krankenwärterkursen des Roten Kreuzes ausgeschlossen.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Sektion Zürich. (Korr.) Auf Samstag den 21. September letzthin veranstaltete unser Verein, in Verbindung mit der Samaritersektion, eine Nachtübung. Dieselbe ist in allen Teilen als sehr gelungen zu betrachten und war besonders für „ältere Häuser" etwas ganz Neues. Nachstehend einige Details.

Die Mitglieder des Militärsanitätsvereins und der allezeit rührigen Damensektion sammelten sich um 8 Uhr beim Heimplatz. An Material wurde gefaßt: 8 Tragbahren, 1 Sanitätstornister, 2 alte Soldatentornister, 3 Militärkapüte, 2 alte Gewehre, 2 Pechpfannen, 6 Pechringe, 20 Blendlaternen und diverses Handwerksmaterial.

Um 8 Uhr 20 erfolgte mit 35 Mann und 12 Damen der Abmarsch zum Übungsplatz neben dem wunderschön gelegenen Waldhaus „Dolder". Mit Wucht wurde der nicht leichte Materialkarren die steilen Straßen hinaufspediert. Endlich 8 Uhr 50 erreichten wir, in Schweiß gebadet, unser Ziel. In der kurzen Pause, die gewährt wurde, gab uns unser Vereinsinstruktor Ulrich Kunz einige Instruktionen, teilte die Anwesenden zu den verschiedenen Verrichtungen ein, ernannte die Patrouillenchefs und spedierte die „Verwundeten" in die Gefechtslinie. Schließlich erfolgte das Signal zum Vorrücken. In cirka zehn Minuten langte der erste Verwundete auf dem Truppenverbandplatze an und wurde ihm dort die nötige Pflege zu teil. Bis 10 Uhr waren sämtliche 15 Verwundete in Sicherheit geborgen, trotzdem die Patrouillen in dichtem, mit zahlreichen Runsen und Bächen durchzogenem Laubwald cirka 500 Meter zu durchschreiten hatten. — Sämtliche sechs Patrouillen suchten zum Schlusse das Terrain nochmals ab und ließen sich dann per Rufhorn zurückdirigieren.

Die kurze Kritik, die nach der Übung folgte, zollte sowohl den Patrouillen für ihre recht mühsame Arbeit, als auch den die Arbeit auf dem Truppenverbandplatz besorgenden Damen und deren Abteilungschefs alle Anerkennung, ermunterte aber alle zu weiterer ernster Arbeit, auf daß in Tagen der Not und Gefahr das Vaterland getrost auch auf die Sanitätstruppen und deren Hilfsmannschaft blicken kann und der Kombattant mit freudigem Gefühl seine Pflicht thut, da er weiß, daß für ihn gesorgt ist.

Nachdem das Material ordnungsgemäß verpackt war, erfolgte der Heimmarsch unter Absingung einiger vaterländischer Lieder. Im Restaurant „Gartenhof" in Zürich V ließen wir uns noch eine kleine Erfrischung geben und dann zog jeder Teilnehmer in sein „Kantonnement" mit dem Bewußtsein, eine schöne Übung gemacht zu haben. -x-.

Der **Militärsanitätsverein Biel,** in Verbindung mit den **Samaritervereinen Biel** und **Ligerz,** hielt Sonntag den 22. Sept. in der Nähe der Bahnstation Brügg eine lehrreiche Feldübung ab. Derselben lag ein Eisenbahnunglück zu Grunde. Die einzelnen Hülfsetappen waren gut markiert und das Ganze spielte sich genau nach den Dispositionen des von Wachtmeister Marthaler herausgegebenen Generalbefehls ab. Die der Übung anhaftenden Fehler rührten nicht vom Mangel an Fleiß und Eifer der Teilnehmer her, sondern von der Organisation der Übung als solcher. So erfreulich die Teilnahme und das Interesse des Pu-